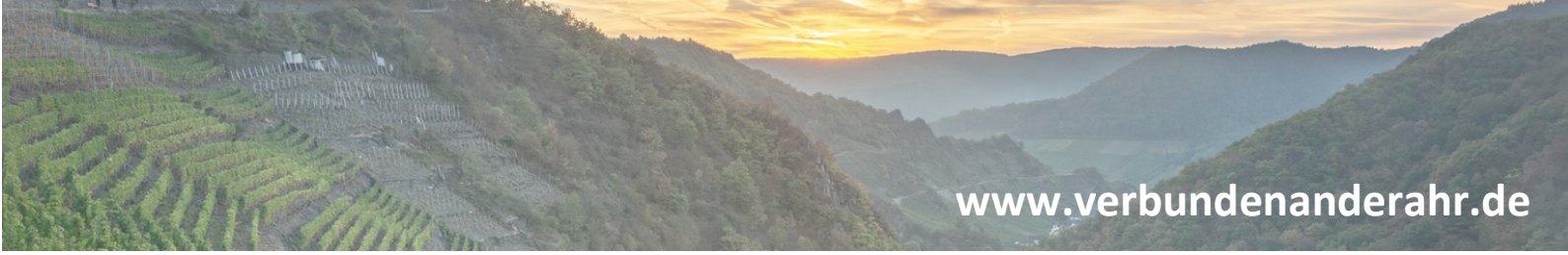


Das Fest am Küchentisch

Impulse für die Gestaltung der Heiligen Woche 2020

Liebe Mitchrist*innen,

Wir haben da mal was vorbereitet: nämlich alles, was es in diesen Zeiten für pfiffige und „andere“ Kar+ Ostertage braucht! Solche, bei denen Gott mit am Küchentisch sitzt.

Auf der neuen Homepage www.verbundenanderahr.de erfahrt Ihr viele Hintergründe zu den anstehenden Tagen und Tipps für eigene kleine Feiern daheim.

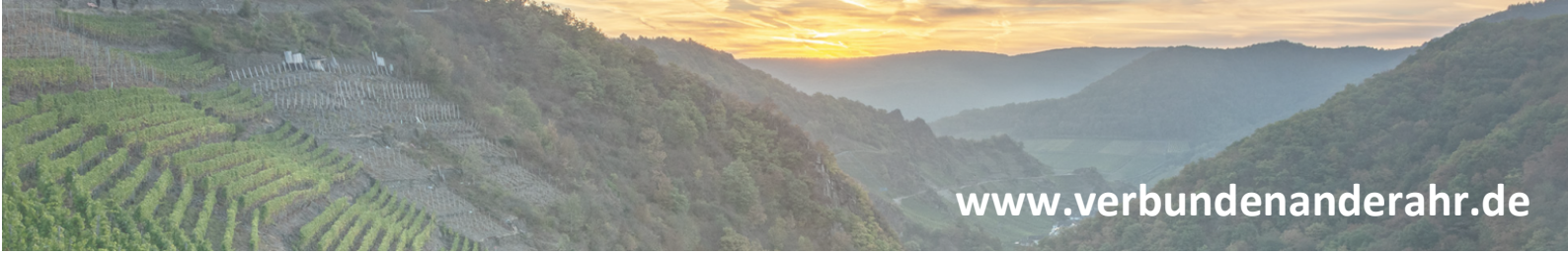
Für all jene, die es mit dem Internet nicht so haben, haben wir aus den Inhalten der Homepage diese kleine Auswahl zusammengestellt, um auch über das Internet hinaus verbunden zu sein.

Damit wir alle miteinander und im Glauben verbunden bleiben.

Ihnen allen eine gesegnete Zeit
Das Team des Dekanats Ahr-Eifel
und viele, viele ehrenamtliche Mithelfer*innen

Der Inhalt

1. Die Karwoche
2. Was ihr, für die Feier der Tage in dieser Form braucht
3. Wie gestalte ich eine Gebetszeit? Wie bereite ich mich darauf vor?
4. Die Feier der Karwoche
   4.1. Palmsonntag
   4.2. Montag der Karwoche
   4.3. Dienstag der Karwoche
   4.4. Mittwoch der Karwoche
   4.5. Gründonnerstag
   4.6. Karfreitag
   4.7. Karsamstag
   4.8. Ostersonntag

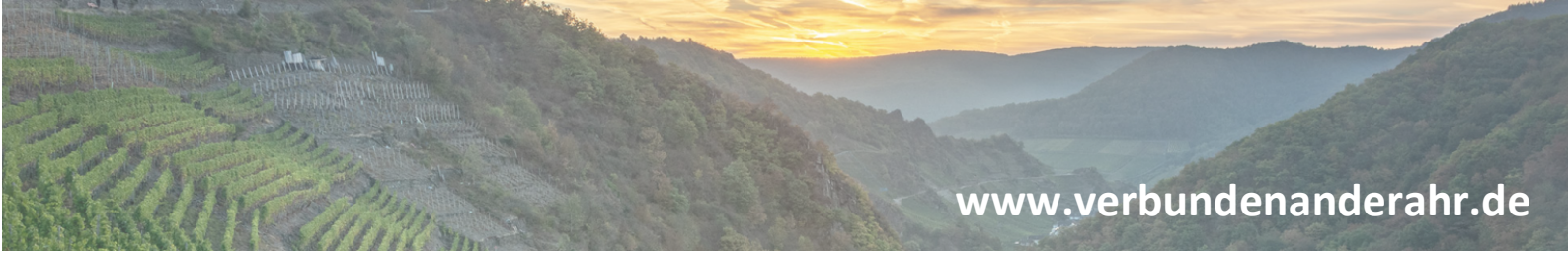


Die Karwoche

Von jeher ist die Heilige Woche eine besondere Zeit liturgischen Feierns.
Dies wird besonders in ihrem Zeichenreichtum und der Form von Gottesdiensten erkennbar. Wenngleich wir in diesem Jahr diese Tage nicht in Gemeinschaft mit anderen so begehen können, wie wir es sonst gewohnt sind, so sollen doch die folgenden Impulse für eine gestaltete Gebetszeit zu den einzelnen Tagen der Heiligen Woche mithelfen, sich mit Jesus und allen, die an ihn glauben, im Gebet zu vereinen.
Wir lassen uns in diesen Tagen an das Wort des Herrn erinnern: „Alle sollen eins sein, so wie du Vater in mir bist und ich in Dir.“ (Joh 17,21), denn wir sind sein Leib und er ist das Haupt (vgl. 1 Kor 12,27; Kol 1,15-18).

Für alle mit Internetzugang - Filmtipps zum Schlaumachen:
Zwei Videos von der Homepage Katholisch.de können wir empfehlen:

- Eine Zusammenfassung der Ostergeschichte für Kinder, der Titel des Videos ist: „Die Ostergeschichte für Kinder erzählt“ (der genaue Link ist auf unserer Homepage zu finden)
- Hintergrundinformationen zu der Person Jesus Christus, der Titel des Videos lautet: „Wer war Jesus Christus?“ (der genaue Link ist auf unserer Homepage zu finden)



Was ihr, für die Feier der Tage braucht

Allgemein

- großes Kreuz, mit oder ohne Corpus (wer keines in ausreichender Größe hat, kann man auch eines aus Ästen binden)
- dicke Kerze
- Gotteslob (katholisches Gesangbuch), abgek.: GL
- Eine Bibel

Palmsonntag

- Buchsbaumzweige
- Rotes Tuch

Montag der Karwoche

- kleine Schale mit (duftendem) Öl oder Olivenöl

Dienstag der Karwoche

- Schwarzes Tuch

Mittwoch der Karwoche

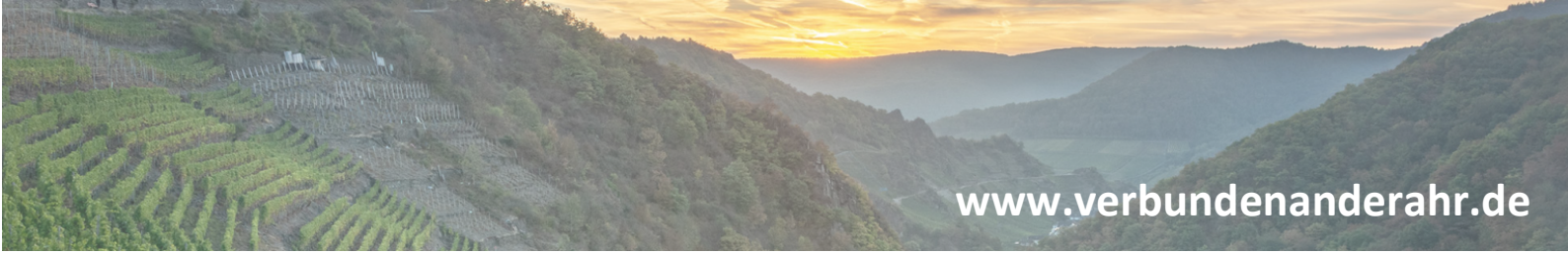
- Schüssel mit Wasser und kleines Handtuch

Gründonnerstag

- Fladenbrot und Wein/ Traubensaft
- dünnes rotes Band
- ggf. Blütenblätter oder grüne Blätter

Karsamstag

- Blumen
- Kieselsteine



Wie gestalte ich eine Gebetszeit?

Es gibt so viele Zuwege zu Gott wie es Menschen gibt. Deswegen gibt es nicht die *eine* gültige oder gar verpflichtende Form des Betens. Dennoch geben wir einige Hilfen weitern:

Beten vollzieht sich in Raum und Zeit

Gibt es einen Ort in meinem Zuhause, an dem ich mich/ wir uns gerne aufhalte/n? Der hilft sich innerlich zu sammeln? Und der, wenn wir als Familie gemeinsam beten, Platz genug für uns bietet? Gibt es eine besondere Tageszeit, die dafür besonders günstig ist? Wie kann ich Störungen von außen (Handy, Klingel, andere Geräusche) möglichst gering halten?

Beten braucht Leib und Geist

Das Sitzen, Stehen und Knien, die erhobenen oder gefalteten Händen sind uns die vertrautesten Ausdrucksformen des Betens. Welche Körperhaltung ist meine/ unsere? In welcher Körperhaltung fällt es auch meinem/ unserem Geist leicht, zu beten? Bin ich/ sind wir bereit, einfach auch mal neue Formen auszuprobieren?

Beten braucht alle Sinne

Ich kann im Schweigen das gelesene oder gehörte Wort Gottes nachklingen lassen. Eine große Hilfe kann es sein, einen Gebets-(Text) laut zu lesen und die Worte oder eine Passage, die mich besonders angerührt hat, nochmals zu wiederholen. Oder, wenn mehrere gemeinsam beten, man kommt in den Austausch über das Evangelium und was gerade an Gedanken und Anliegen da ist. Alle nachfolgenden Vorschläge zum Betrachten eines Bildes oder zum Hören eines musikalischen Werkes gehören ebenfalls in diese Form der sinnlichen Vertiefung meines ganz persönlichen Betens.

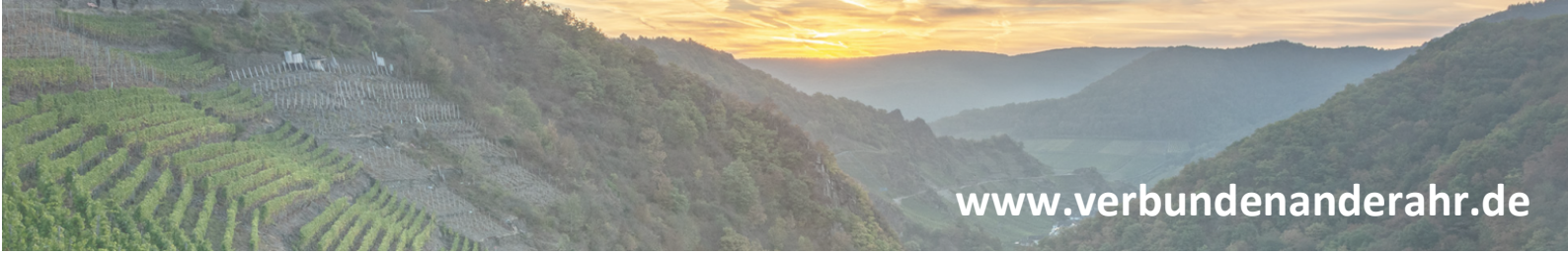
Beten braucht einen Rahmen

Geben Sie der Tischfeier einen Rahmen und klären Sie diesen vor der Feier. Wer liest? Was tun wir gemeinsam? Welche Lieder singen wir? Alle Vorschläge sind nur Ideen. Sie müssen sie an Ihre Situation anpassen.
Beginnen Sie mit dem Kreuzzeichen:
Vorbeter: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.

Gestalten Sie **die Zeit dazwischen** entlang der Ideen in den Vorschlägen für die Tage.
Lassen Sie noch Raum für Lieder und das Vaterunser.

Beenden Sie die Feier mit einem Segen:

> Vorbeter: Es segne uns der gütige und dreifaltige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Alle: Amen.



Palmsonntag

Was ist heute passiert?

Heute zieht Jesus in Jerusalem ein. Nun hat er drei Jahre gewirkt, vom Reich Gottes erzählt, Menschen geheilt und Wunder gewirkt. Sich bemüht, Menschen wieder zu Gott zu führen. Zu einem liebenden Gott. Seinem Vater.
Sein Weg führt nach Jerusalem, denn es ist die Zeit des Paschafestes, einem großen Wallfahrtsfest. An ihm feiern die Juden die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten (s. Buch Exodus).
Für ihn beginnt damit der letzte Weg. Für uns die Karwoche.
Jesus kommt über den Ölberg, also von Osten, auf einem Esel. Die Menschen erkennen die Zeichen. So haben die Propheten den Messias, den Erlöser angekündigt. Und so begrüßen sie ihn. Sie legen ihre Kleider und grüne Zweige auf den Weg und rufen Hosianna, das bedeutet: Herr, erbarme Dich! Dieser Gruß gilt Königen! In ein paar Tagen aber dreht sich das Blatt. Dann rufen die Menschen schon: ans Kreuz mit ihm.

Das Fest am Küchentisch

In der Mitte des Tisches liegt ein Kreuz, es kann auf ein schönes Tuch gebettet werden. In dieser Tischfeier wird das Kreuz geschmückt.

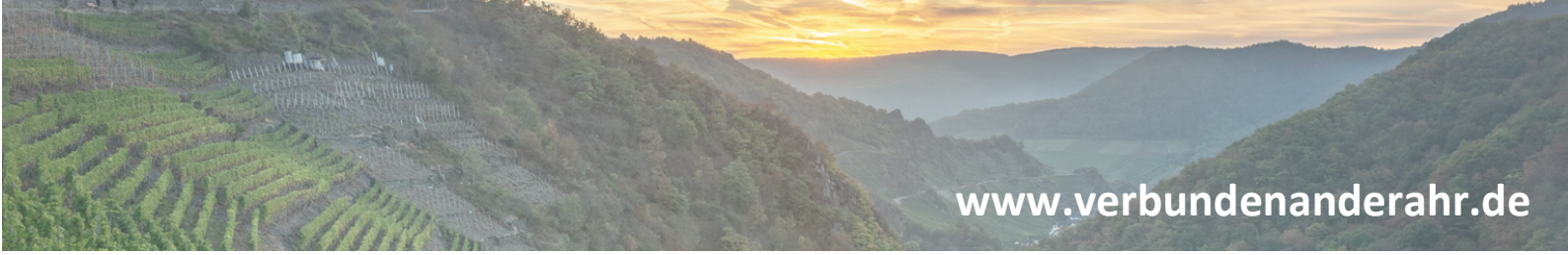
Möglicher Ablauf

LIED – GL 280: SINGT DEM KÖNIG FREUDENPSALMEN

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM - Lk 19, 28-40

28 Nach dieser Rede zog Jesus voran und ging nach Jerusalem hinauf. 29 Und es geschah: Er kam in die Nähe von Betfage und Betanien, an den Berg, der Ölberg heißt, da schickte er zwei seiner Jünger aus 30 und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt! Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet es los und bringt es her! 31 Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr es los?, dann antwortet: Der Herr braucht es. 32 Die Ausgesandten machten sich auf den Weg und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte. 33 Als sie das Fohlen losbanden, sagten die Leute, denen es gehörte: Warum bindet ihr das Fohlen los? 34 Sie antworteten: Weil der Herr es braucht. 35 Dann führten sie es zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Fohlen und halfen Jesus hinauf.
36 Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus.



37 Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten.
38 Sie riefen: *Gesegnet sei* der König, *der kommt im Namen des Herrn.* Im Himmel Friede und Ehre in der Höhe!
39 Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, weise deine Jünger zurecht!
40 Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.

STILLE ODER AUSTAUSCH

SEGNEN DER PALMZWEIGE

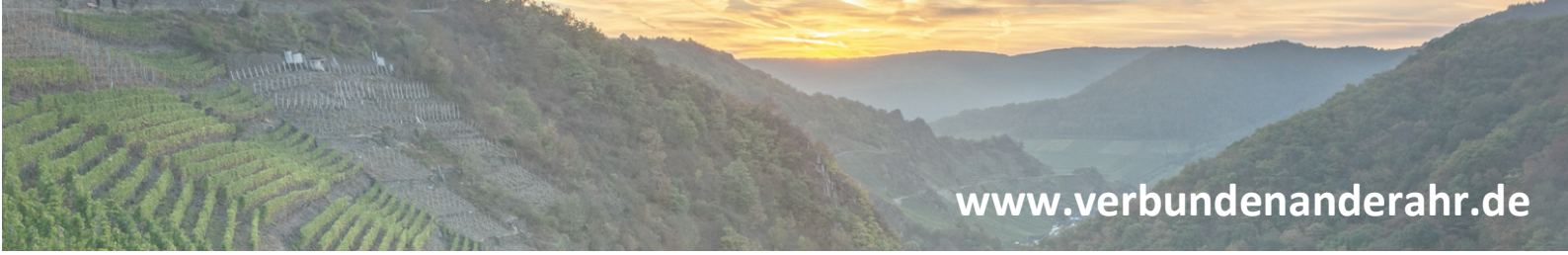
Bevor die Zweige an das Kreuz gesteckt werden, werden sie gesegnet:
Du Gott des Lebens und des Erbarmens. Mit diesen grünen Zweige, die Zeichen des Lebens und Sieges sind, huldigen wir Christus, unserem König und begleiten ihn im Geiste durch diese heiligen Tage seines Leidens, Sterbens und Auferstehens. Mehre dadurch unseren Glauben und unsere Hoffnung und lass uns reifen in der Liebe, die in der Hingabe deines Sohnes ihren Ursprung hat. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

SCHMÜCKEN DES KREUZES UND DES PLATZES, WO DAS KREUZ BLEIBT.
Wer mag, kann den Ort, an dem das Kreuz über die Tage aufbewahrt wird auch noch weiter schmücken – beispielsweise mit Fotos von Menschen, die nicht dabei sein können, mit Verstorbenen oder mit selbstgemalten Bildern.

VATER UNSER, SEGEN

LIED – GL 819: CHRISTUS KÖNIG ALLER ZEITEN

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage



Montag der Karwoche

Was ist heute passiert?

Historisch gesehen, kann man am Montag der Karwoche nichts festmachen. Aber die ganz frühen Christen hatten den Brauch, dass sie sich noch mal alle Ereignisse und Orte in und rund um Jerusalem in Erinnerung riefen.
Diesen Brauch greifen wir auf und schauen nach Bethanien, ein Ort unweit von Jerusalem. Hier leben Freunde von Jesus, hier ruht er sich oft aus. Hier, so berichten es die Evangelien, wird Jesus von einer Frau mit sehr kostbarem Öl gesalbt.
Wir stellen eine Schale mit etwas Olivenöl (oder ein anderes kostbares Öl) zum Kreuz. In dieser Woche weiht der Bischof die Öle, die für das Spenden der Sakramente benötigt werden: im Zeichen des Öls sind wir mit dem Hl. Geist in der Taufe und Firmung gesalbt worden. Das Öl wird auch bei der Krankensalbung verwendet.

Das Fest am Küchentisch - Möglicher Ablauf

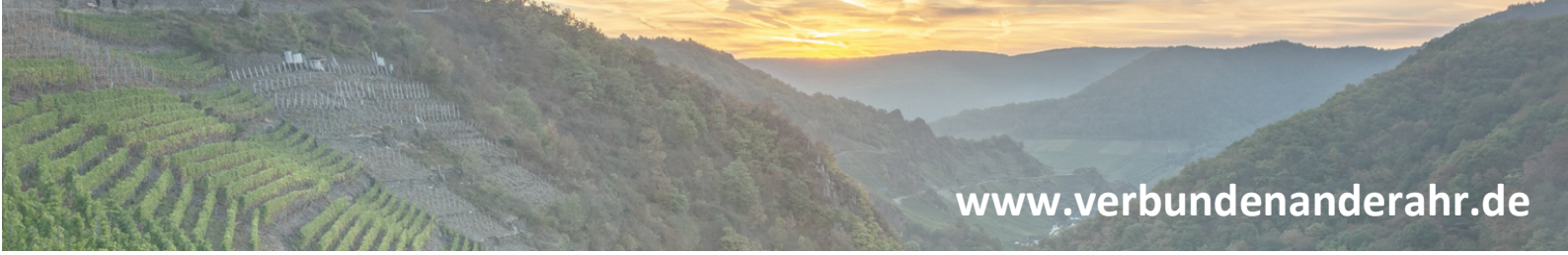
LIED – GL 279 WIR DANKEN DIR HERR JESU CHRIST

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM - MT 26,6-13

6 Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen war, 7 kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll kostbarem Salböl zu ihm, als er bei Tisch war, und goss es über sein Haupt.
8 Die Jünger wurden unwillig, als sie das sahen, und sagten: Wozu diese Verschwendung? 9 Man hätte das Öl teuer verkaufen und das Geld den Armen geben können.
10 Jesus bemerkte ihren Unwillen und sagte zu ihnen: Warum lasst ihr die Frau nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 11 Denn die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer.
12 Als sie das Öl über mich goss, hat sie meinen Leib für das
Begräbnis gesalbt. 13 Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo dieses Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

STILLE ODER AUSTAUSCH



SEGNEN DES ÖLS

Du Gott des Lebens.
Mit dem Öl der Freude hast du uns in der Taufe gesalbt zu deinen Kindern.
Lass uns in Tagen der Freude und des Leidens stets deinem Sohn nachfolgen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.
Durch ihn loben und preisen wir dich in Zeit und Ewigkeit.
Amen.

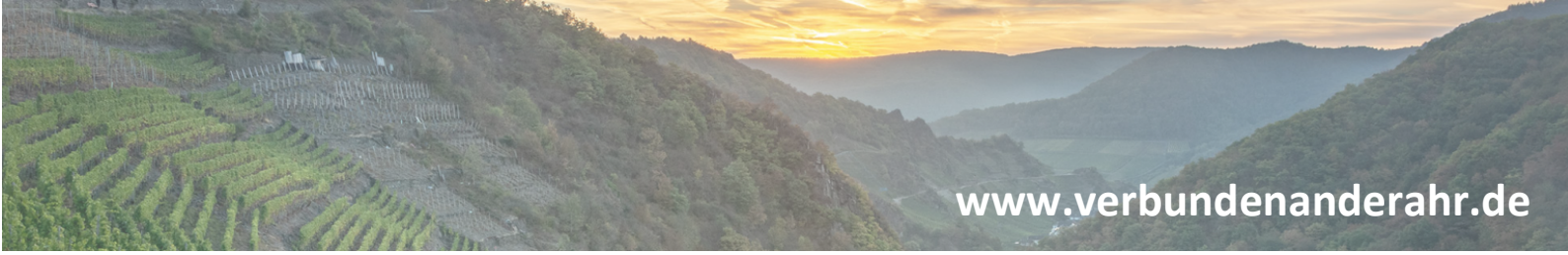
Familie segnet sich gegenseitig: wortlos oder mit den Worten des Kreuzzeichens.

LIED - GL 618 CONFITEMINI DOMINO

GEMEINSAMER ABSCHLUSS: GEBET IN CORONA-ZEITEN

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.
Sieh unsere Angst,
sieh unsere Sorge.
Bewahre uns vor Leichtfertigkeit und allem Übermut und Besserwisserei.
Hellwach lass uns sein für alles, was um uns geschieht.
Hilf uns dabei, wir bitten Dich, wirf Mut vom Himmel
und hülle uns in Deinen Segen.
Amen.
Autor: Stefan Wahl

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage



Dienstag der Karwoche

Was ist heute passiert?

Am Karfreitag wird Judas, einer der Zwölf, Jesus verraten.
An ihn denken wir heute. Manche meinen: er sei der erste Märtyrer des Glaubens – musste Jesus verraten, sonst wären wir nicht erlöst. Andere sehen in ihn den Verräter: daher das Wort vom Judaskuss.
Der Verrat des Judas hat schon der jungen Kirche viele Rätsel aufgegeben: Wie konnte einer aus dem engsten Jüngerkreis, Jesus verraten und bewusst der Gefahr des Todes ausliefern? Trieb Judas die Enttäuschung, weil Jesus kein politisches Reich aufbaute? War es der Versuch, Jesus zu einer „göttlichen Tat“ gegenüber den Römern zu zwingen und ihn so den Juden als erhofften Messias vorzustellen?
Letztlich bleibt es auch für uns ein dunkles Kapitel - ein Stück schwarzen oder dunklen Stoff mag das symbolisieren und wir legen ihn zu den übrigen Gegenständen mit denen wir unseren „Gebetsraum“ ausschmücken.

Das Fest am Küchentisch - Möglicher Ablauf

LIED – GL 421 MEIN HIRT IST GOTT DER HERR

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM - MT 26,14-16

14 Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohepriestern 15 und sagte: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? Und sie boten ihm dreißig Silberstücke. 16 Von da an suchte er nach einer Gelegenheit, ihn auszuliefern.

STILLE ODER AUSTAUSCH

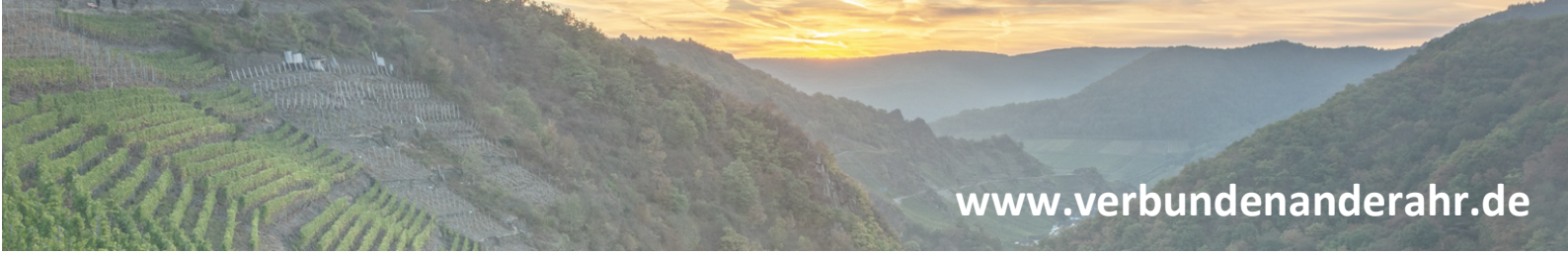
LIED - GL 618 CONFITEMINI DOMINO

AKT DES NACHDENKENS UND UMKEHRENS - GL 677.1

VATER UNSER, SEGEN

DANKLIED – GL 279 WIR DANKEN DIR HERR JESU CHRIST

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage



Mittwoch der Karwoche

Was ist heute passiert?

Auch sind wir mit den Gedanken schon etwas voraus. Der Evangelist Matthäus berichtet in einem kleinen Abschnitt von der Vorbereitung des Paschafestes, dem jüdischen Ostern. Um das zu feiern kam Jesus mit den Seinen nach Jerusalem. Bei diesem Fest gedenken die Juden ihrer Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten. Dem Durchzug durch das Rote Meer folgten der 40 jährige Exodus durch die Wüste und endlich der Einzug ins gelobte Land. Kern des Festes ist ein besonderes Mahl, das auch Jesus beging und für uns heute als das letzte Abendmahl Jesu gilt. Jüdischem Brauch gemäß müssen alle für das Paschamahl genutzten Gefäße mit Wasser ausgespült werden, deshalb können wir eine Schüssel frischen Wassers zu unserem „Gebetsraum“ hinzugesellen. Es erinnert uns daran, dass das Wasser unverzichtbarer Bestandteil für jegliche Reinigung und damit auch Vorbereitung für ein religiöses Fest ist.

Das Fest am Küchentisch - Möglicher Ablauf

LIED – GL 421 MEIN HIRT IST GOTT DER HERR

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM - MT 26,17-19

17 Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote gingen die Jünger zu Jesus und fragten: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten? 18 Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Paschamahl feiern. 19 Die Jünger taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

STILLE ODER AUSTAUSCH

SEGNEN DES WASSER

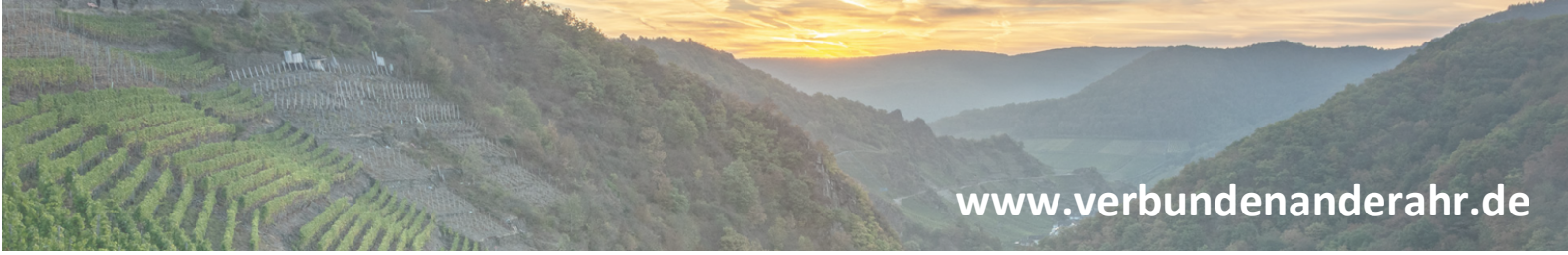
Du Gott, der alles ins Dasein rief, wir danken dir für das Wasser, das uns reinigt und unser Leben erhält. So wird es uns zu einem Zeichen deiner Sorge um uns. Wenn wir uns waschen oder Wasser trinken, dann lass uns innewerden, dass wir in der Taufe von Dir von unseren Sünden gereinigt und zum bleibenden Leben mit Dir berufen worden sind. Dafür danken wir Dir und preisen Dich durch Zeit und Ewigkeit. Amen.

Waschen der Hände und des Gesichts: jede/r holt sich mit den Händen Wasser aus der Schale und wäscht sich damit durch Gesicht und Hände.

VATER UNSER, SEGEN

LIED – GL 618 CONFITEMINI DOMINO

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage



Gründonnerstag

Was ist heute passiert?

Mit dem Gründonnerstag beginnen die Österlichen Tage des Leidens, Sterbens und Auferstehens Jesu. Sie sind immer als eine Einheit verstanden worden. Das eine gibt es nicht ohne das andere. Sie erschließen sich nur zusammen. Auch wenn in diesem Jahr keine gemeinsame Liturgie in den Kirchen gefeiert wird, so wäre, wenn möglich, gerade an diesen Tagen, ein persönlicher Gang in die Kirche sinnvoll. Der Gründonnerstag wird inhaltlich besonders von der Feier des letzten Abendmahles Jesu mit seinen Jüngern bestimmt. Brot und Wein stehen dabei als Gaben im besonderen Mittelpunkt. Sie sind die Zeichen, in denen der Herr seine leibhaftige Hingabe sakramental vergegenwärtigt. So ist es sicherlich gut und angebracht, heute ein Stück Brot und einen Schluck Wein bewusst zu sich zu nehmen.

Das Fest am Küchentisch - Möglicher Ablauf

Wir sitzen zusammen, rund um ein Stück (Fladen-)brot und einem Schluck Wein/ Traubensaft in einem schönen Becher.

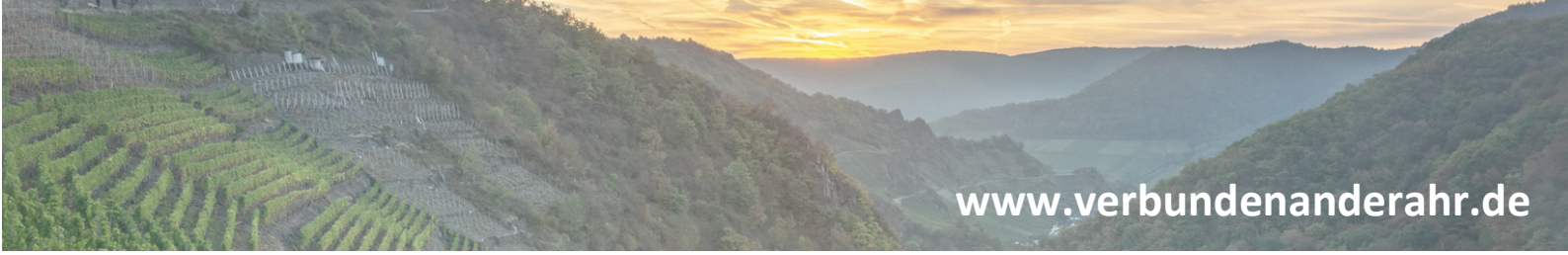
LIED – GL 497 GOTTHEIT TIEF VERBORGEN

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM - MT 26,26-56 ODER GEKÜRZT MT26,26-29

26 Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. 27 Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus; 28 das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. 29 Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von dieser Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von Neuem davon trinke im Reich meines Vaters.

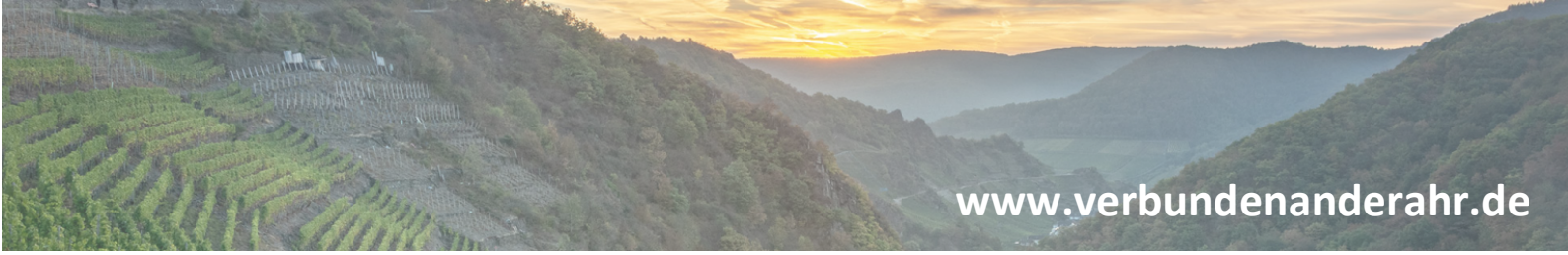
30 Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus. 31 Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr alle werdet in dieser Nacht an mir Anstoß nehmen; denn in der Schrift steht: Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe der Herde zerstreuen. 32 Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen. 33 Petrus erwiderte ihm: Und wenn alle an dir Anstoß nehmen - ich werde niemals an dir Anstoß nehmen! 34 Jesus sagte zu ihm: Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. 35 Da sagte Petrus zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle Jünger.



36 Darauf kam Jesus mit ihnen zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt, und sagte zu den Jüngern: Setzt euch hier, während ich dorthin gehe und bete! 37 Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Traurigkeit und Angst 38 und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir! 39 Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf sein Gesicht und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst. 40 Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? 41 Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. 42 Wieder ging er weg, zum zweiten Mal, und betete: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille. 43 Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen. 44 Und er ließ sie, ging wieder weg und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten. 45 Danach kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Siehe, die Stunde ist gekommen und der Menschensohn wird in die Hände von Sündern ausgeliefert. 46 Steht auf, wir wollen gehen! Siehe, der mich ausliefert, ist da.

47 Noch während er redete, siehe, da kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes geschickt worden. 48 Der ihn auslieferte, hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest! 49 Sogleich ging er auf Jesus zu und sagte: Sei gegrüßt, Rabbi! Und er küsste ihn. 50 Jesus erwiderte ihm: Freund, dazu bist du gekommen? Da gingen sie auf Jesus zu, ergriffen ihn und nahmen ihn fest. 51 Und siehe, einer von den Begleitern Jesu streckte die Hand aus, zog sein Schwert, schlug auf den Diener des Hohepriesters ein und hieb ihm ein Ohr ab. 52 Da sagte Jesus zu ihm: Steck dein Schwert in die Scheide; denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen. 53 Oder glaubst du nicht, mein Vater würde mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schicken, wenn ich ihn darum bitte? 54 Wie würden dann aber die Schriften erfüllt, dass es so geschehen muss? 55 In jener Stunde sagte Jesus zu den Männern: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen, um mich festzunehmen. Tag für Tag saß ich im Tempel und lehrte und ihr habt mich nicht verhaftet. 56 Das alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten in Erfüllung gehen. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

STILLE ODER AUSTAUSCH



LIED 286: BLEIBET HIER

SEGNEN DER GABEN

Hausherr/-dame breitet die Hände über das Brot:
„Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.“
Alle: „Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.“
Hausherr/-dame nimmt den Becher in die Hände:
„Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.“
Alle: „Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.“

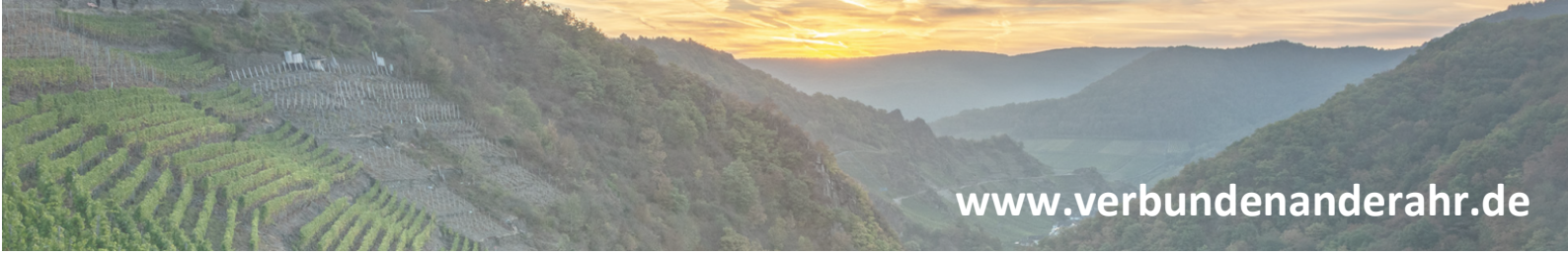
Schweigend bricht sich jede/r ein Stück vom Brot, das rumgereicht wird. Anschließend wird der Becher herumgereicht und jede/r nimmt einen Schluck.

ALS DANKGEBET - VATER UNSER

LIED – GL 281: ALSO SPRACH BEIM ABENDMAHLE

SEGEN

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage



Karfreitag

Was ist heute passiert?

Heute ist der Todestag Jesu. Um 15.00 Uhr, zur Todesstunde, begeht die Kirche das Leiden und Sterben Jesu. In Erinnerung daran – einfach aus der Trauer heraus, dass heute der stirbt, dem wir in Liebe verbunden sind – hält die Kirche strenges Fasten in Form *einer* einfachen sättigenden Mahlzeit.
Am heutigen Tag steht besonders das Kreuz im Mittelpunkt, an dem Jesus stirbt. Es steht für das Leiden und den Tod, das Sünde und Ungehorsam von uns Menschen, über den Herrn bringen; dafür können auch dünne rote Schleifen aus entsprechendem Band zugeschnitten, die wir an den Buchsbaumstrauß anbringen, erinnern.

Das Fest am Küchentisch - Möglicher Ablauf

(Alternative: GL 308 – Die Feier vom Leiden u. Sterben Christi)

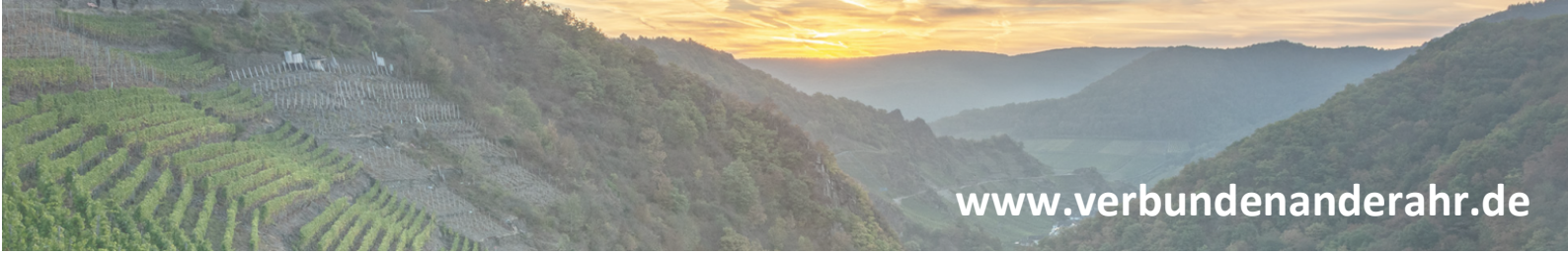
LIED – GL 291: HOLZ AUF JESU SCHULTERN

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM - PASSION UND TOD JESU, JOH 18,12 -19,42

An der Stelle, an der Jesus stirbt (V 30): aufstehen oder sich verbeugen und eine Zeit der Stille halten und Jesus gedenken, wie man an einen guten Freund denkt, der verstorben ist.

12 Die Soldaten, der Hauptmann und die Gerichtsdiener der Juden nahmen Jesus fest,
fesselten ihn 13 und führten ihn zuerst zu Hannas; er war nämlich der Schwiegervater
des Kajaphas, der in jenem Jahr Hohepriester war. 14 Kajaphas aber war es, der den
Juden den Rat gegeben hatte: Es ist besser, dass ein einziger Mensch für das Volk stirbt.
15 Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus. Dieser Jünger war mit dem
Hohepriester bekannt und ging mit Jesus in den Hof des Hohepriesters. 16 Petrus aber
blieb draußen am Tor stehen. Da kam der andere Jünger, der Bekannte des
Hohepriesters, heraus; er sprach mit der Pförtnerin und führte Petrus hinein. 17 Da
sagte die Pförtnerin zu Petrus: Bist nicht auch du einer von den Jüngern dieses
Menschen? Er sagte: Ich bin es nicht. 18 Die Knechte und die Diener hatten sich ein
Kohlenfeuer angezündet und standen dabei, um sich zu wärmen; denn es war kalt.
Auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich. 19 Der Hohepriester befragte Jesus über
seine Jünger und über seine Lehre. 20 Jesus antwortete ihm: Ich habe offen vor aller
Welt gesprochen. Ich habe immer in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle
Juden zusammenkommen. Nichts habe ich im Geheimen gesprochen.

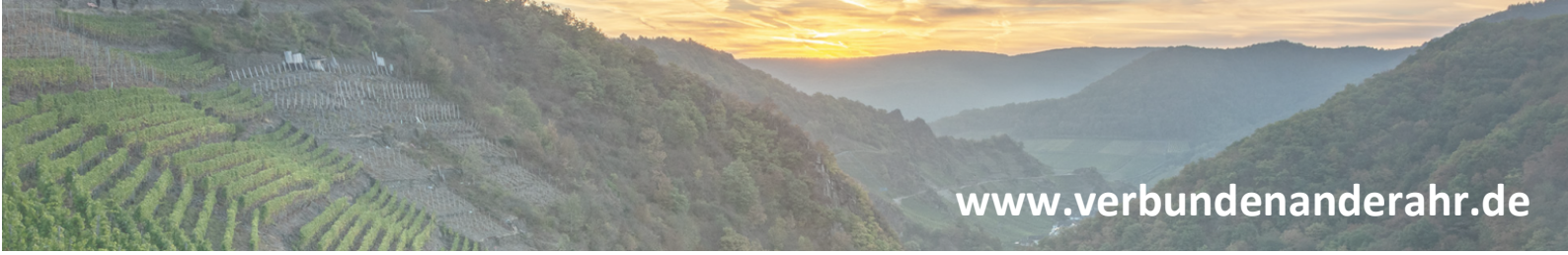


21 Warum fragst du mich? Frag doch die, die gehört haben, was ich zu ihnen gesagt habe; siehe, sie wissen, was ich geredet habe. 22 Als er dies sagte, schlug einer von den Dienern, der dabeistand, Jesus ins Gesicht und sagte: Antwortest du so dem Hohepriester? 23 Jesus entgegnete ihm: Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst du mich? 24 Da schickte ihn Hannas gefesselt zum Hohepriester Kajaphas. 25 Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sagten sie zu ihm: Bist nicht auch du einer von seinen Jüngern? Er leugnete und sagte: Ich bin es nicht. 26 Einer von den Knechten des Hohepriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte: Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? 27 Wieder leugnete Petrus und gleich darauf krähte ein Hahn.

Jesus vor Pilatus

28 Von Kajaphas brachten sie Jesus zum Prätorium; es war früh am Morgen. Sie selbst gingen nicht in das Gebäude hinein, um nicht unrein zu werden, sondern das Paschalamm essen zu können. 29 Deshalb kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: Welche Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen? 30 Sie antworteten ihm: Wenn er kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert. 31 Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn doch und richtet ihn nach eurem Gesetz! Die Juden antworteten ihm: Uns ist es nicht gestattet, jemanden hinzurichten. 32 So sollte sich das Wort Jesu erfüllen, mit dem er angedeutet hatte, welchen Tod er sterben werde. 33 Da ging Pilatus wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden? 34 Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? 35 Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? 36 Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. 37 Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. 38 Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit? Nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. 39 Ihr seid aber gewohnt, dass ich euch zum Paschafest einen freilasse. Wollt ihr also, dass ich euch den König der Juden freilasse? 40 Da schrien sie wieder: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.

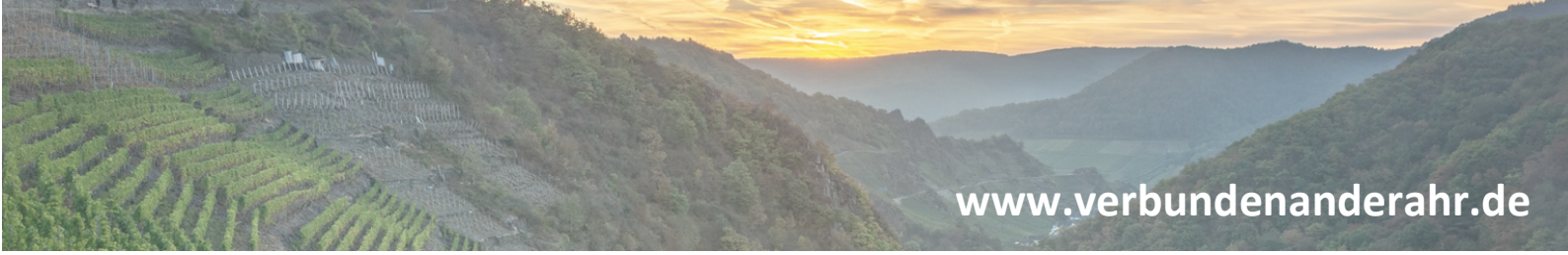
19.1 Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. 2 Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. 3 Sie traten an ihn heran und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht. 4 Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. 5 Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch!



6 Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!
Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld an
ihm. 7 Die Juden entgegneten ihm: Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss
er sterben, weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat. 8 Als Pilatus das hörte, fürchtete
er sich noch mehr. 9 Er ging wieder in das Prätorium hinein und fragte Jesus: Woher
bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort. 10 Da sagte Pilatus zu ihm: Du sprichst nicht
mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich freizulassen, und Macht, dich zu
kreuzigen? 11 Jesus antwortete ihm: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir
nicht von oben gegeben wäre; darum hat auch der eine größere Sünde, der mich dir
ausgeliefert hat. 12 Daraufhin wollte Pilatus ihn freilassen, aber die Juden schrien:
Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers; jeder, der sich zum König
macht, lehnt sich gegen den Kaiser auf. 13 Auf diese Worte hin ließ Pilatus Jesus
herausführen und er setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithostrotos,
auf Hebräisch Gabbata, heißt. 14 Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste
Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König! 15 Sie aber schrien: Hinweg,
hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die
Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser.

Kreuzigung, Tod und Begräbnis Jesu

16 Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. 17
Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf
Hebräisch Golgota heißt. 18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder
Seite einen, in der Mitte aber Jesus. 19 Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben
am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. 20
Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der
Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. 21 Da sagten
die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass
er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. 22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben
habe, habe ich geschrieben. 23 Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten,
nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil,
und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz
durchgewoben. 24 Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern
darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten
meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.
25 Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria,
die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. 26 Als Jesus die Mutter sah und bei ihr
den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! 27 Dann sagte
er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger
zu sich. 28 Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich
die Schrift erfüllte: Mich dürstet. 29 Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen
Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. 30 Als Jesus
von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt
und übergab den Geist.



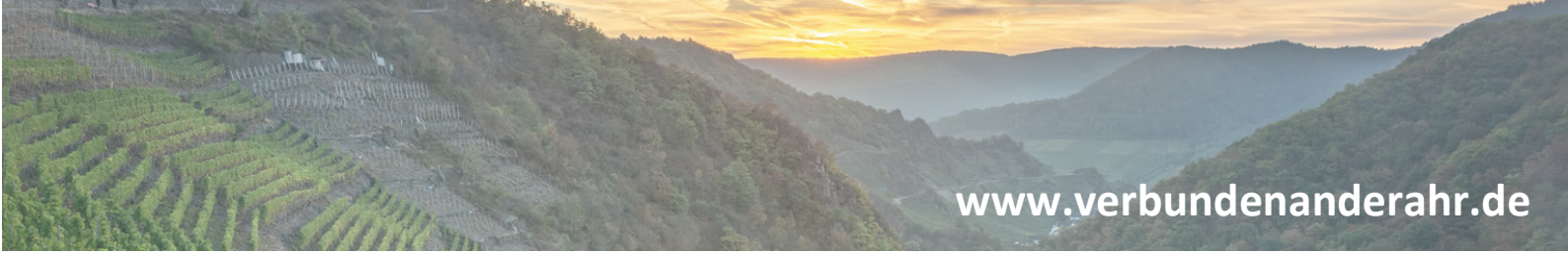
31 Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten - dieser Sabbat war nämlich ein großer Feiertag - , baten die Juden Pilatus, man möge ihnen die Beine zerschlagen und sie dann abnehmen. 32 Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. 33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, 34 sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus. 35 Und der es gesehen hat, hat es bezeugt und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt. 36 Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. 37 Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.
38 Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. 39 Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. 40 Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. 41 An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. 42 Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Anschließend können die Kinder das Kreuz oder den Korpus mit etwas Öl besprengen (kleiner Buchsbaumzweig zum Eintunken ist hilfreich) und mit Blütenblättern oder grünen Blättern bestreuen. Dann wird das Kreuz bis zum Ostermorgen in das schwarze Tuch gewickelt.
Auch kann man nun den Palmstrauch mit roten Schleifen verzieren – vielleicht nach der Zahl von Toten, die man in diesem Jahr betrauert.

STILLE

KEIN LIED, KEIN SEGEN

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage



Karsamstag

Was ist heute passiert?

Der Tag wird oft Ostersamstag genannt. Das ist aber verkehrt. Denn Ostern meint Auferstehung – und heute ist noch Kar-Zeit, Zeit der Trauer. Noch gibt nur ein Dazwischen. Ein Aushalten des noch Ungewissen. Grabesruhe.
Eine passende Zeit, die Schritte zum Friedhof zu lenken. Zu den Gräbern von Familie, geliebten Menschen und Freunden. Oder zu denen, an die niemand mehr denkt. Und dort in Stille zu verweilen. Zuhause kann das „Grab“ Jesu im schwarzen Tuch mit Kieselsteinen bedeckt werden.

Das Fest am Küchentisch - Möglicher Ablauf

LIED – GL 430: VON GUTEN MÄCHTEN

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM – DAS BEGRÄBNIS JESU, 19,38-42

38 Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. 39 Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. 40 Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. 41 An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. 42 Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

STILLE

LIED – GL 427 HERR DEINE GÜT IST UNBEGRENZT

LEGEN VON KIESELSTEINEN AUF DAS TUCH

Die Kiesel können stehen für das, wo es in meinem Leben „tot“ ist. Für tiefe innere Sehnsüchte, deren Jesus sich annehmen soll. Oder für liebe Menschen, die verstorben sind.

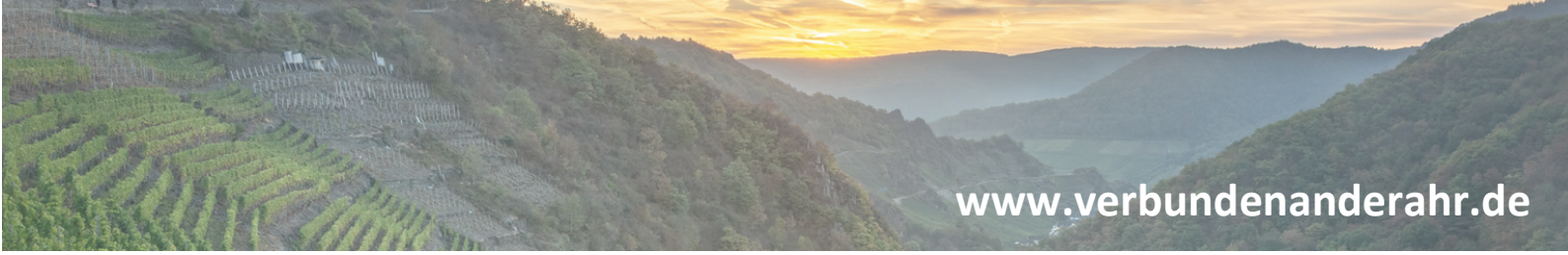
GEBET

Liedtext von „Von guten Mächten“, GL 430

KEIN SEGEN

LIED – GL 820 UNSER SUCHEN NACH DEM EINEN

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage



Ostersonntag

Was ist heute passiert?

Christus ist von den Toten auferstanden, Halleluja!
Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja!
In der Frühe des Morgens des ersten Tages der Woche - dies liest sich wie ein hoffnungsvoller Beginn. Kann das Osterlicht in der Kirche, das wir nach Hause mitnehmen, nicht gerade in dieser Zeit ein Hoffnungszeichen sein?
Das Beispiel, das Gott hier an Jesus statuiert hat, es ist die Zusage, dass es für alle, die glauben, eine Zukunft gibt, in der unsere irdische Zeit zur Erfüllung gelangt. Das Wichtigste im Leben kann immer nur geglaubt werden. Dass es gut ist, dass es mich gibt, dass andere mich liebhaben, dass es einen tiefen Sinn eigenes Lebens gibt, den wir uns nicht erarbeiten oder erkaufen müssen und der sich über alle Widrigkeiten erhebt - all das kann ich nur glauben - wo Menschen aus der Kraft des Glaubens daraus leben, wird die Gegenwart des Auferstandenen inmitten ihres Alltags österlich erahnbar.

Das Fest am Küchentisch - Möglicher Ablauf

LIED – GL 783 DIR, GROßER GOTT, SEI EHRE

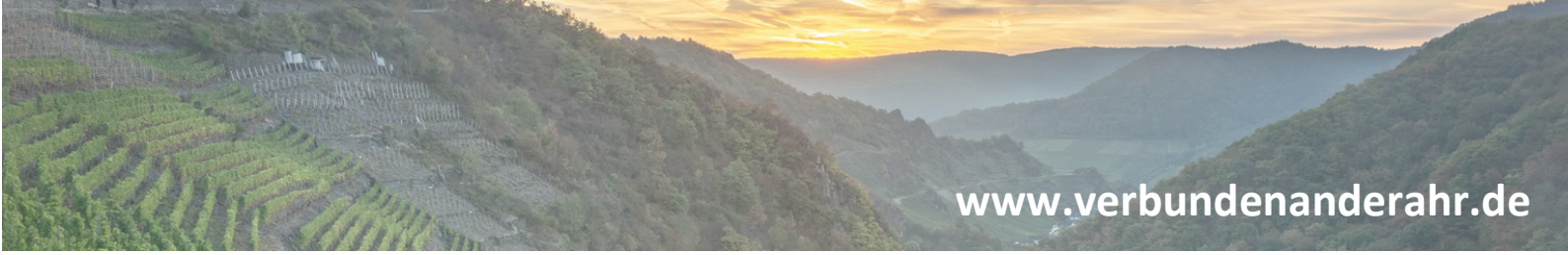
KREUZZEICHEN

ENTZÜNDEN DER (OSTER-)KERZE

LOBPREIS AUF DAS LICHT (GL 641) ODER ANDERE LOBPREISLIEDER

EVANGELIUM – SCHRIFTLESUNG LK 24, 1-12

1 Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben,
die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. 2 Da sahen sie, dass der Stein
vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des
Herrn, fanden sie nicht. 4 Und es geschah, während sie darüber ratlos waren,
siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen
erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht
ihr den Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.
Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der
Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und
gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. 8 Da erinnerten sie sich an
seine Worte. 9 Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den
Elf und allen Übrigen.



10 Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

GLAUBENSBEKENNTNIS BETEN UND SICH MIT WASSER BEKREUZIGEN

FÜRBITTEN

Haltet dem lebendigen Gott all das hin, was euch im Herzen bewegt und bittet in erster Linie heute für andere.

VATER UNSER

SEGEN

OSTERLIED – GL 780 – DAS GRAB IST LEER

Weitere Liedvorschläge, Videotipps und Ideen zur Vertiefung findet ihr auf unserer Homepage

Frohe Ostern!